

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag.)

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.

Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.

Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nr. 84.

Freitag, den 20. Oktober

1882.

Andurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Vormundschaft über den abwesenden Julius Ernst Striegler aus Großschönau sich erledigt hat.

Königliches Amtsgericht Wilsdruff, am 17. Oktober 1882.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen hiesigen Gemeindeglieder, welche das hiesige **Bürgerrecht** noch nicht erworben haben, aber nach der Beilage sub c) unter 2 hierzu verpflichtet sind, wollen sich behufs Erlangung desselben nunmehr sofort und bis spätestens den 1. November ds. Js. bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 2 Mark in der hiesigen Rathsexpedition anmelden.

Wilsdruff, am 18. Oktober 1882.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Nach § 17 der revidirten Städteordnung sind

- 1., zum Erwerbe des Bürgerrechts **berechtigt** alle Gemeindeglieder, welche
 - 1., die Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
 - 2., das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
 - 3., öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
 - 4., unbescholten sind,
 - 5., eine directe Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
 - 6., auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtigt haben,
 - 7., entweder
 - a., im Gemeindebezirke ansässig sind, oder
 - b., daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder
 - c., in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren;
- 2., zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichtet** alle zur Bürgerrechtserwerbung berechnete Gemeindeglieder, welche
 - 1., männlichen Geschlechtes sind,
 - 2., seit drei Jahren im Gemeindebezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
 - 3., mindestens 9 Mark an directen Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Bekanntmachung.

- Das 11. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1882 enthält:
- No. 68. Decret wegen Bestätigung der Genossenschafts-Ordnung der Genossenschaft für Berichtigung der Gölse bei Dschwitz; vom 23. September 1882.
- No. 69. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zum Ausbau der Mehltheuer Weidaer Eisenbahn betr.; vom 2. Oktbr. 1882.
- Gedrucktes Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes liegt zur Einsicht in hiesiger Rathsexpedition aus.

Wilsdruff, am 18. Oktober 1882.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Der deutsche Bundesrath nahm in seiner ersten Sitzung nach den Ferien die äußerst günstig lautende Aufstellung der Reichs-Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Etatsjahres 1881/82 entgegen. Die Gesamtsumme der Einnahme beträgt 726,119 431 M., die der Ausgabe 701,042 326 M., sodaß also die Einnahmen die Ausgaben um 25,077 105 M. übertreffen, von denen 10,558 250 M. im Reichsetat 1882/83 verrechnet werden, während die Restsumme zur Verfügung bleibt. Die Etatsüberschreitungen, welche der Bundesrath vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Entlastung zu genehmigen hat, betragen in der Einnahme 6,160 450 M., in der Ausgabe 13,940 178 M., einschließlich eines Postens von 136 955 M., welche auf Etatsüberschreitungen und außeretatmäßige Ausgaben bei den kaiserlichen Hauptpostämtern entfallen. Die „Parlam. Korr.“ folgert aus dem günstigen Stande des Reichsbudgets wie des preussischen Budgets die Möglichkeit großer Erleichterungen für die Steuerzahler und meint u. A. „Die im Reichstage 1879 und 1881 neubewilligten Steuern und Zölle geben einen Mehrertrag von mindestens 145 Millionen. Gegenwärtig kommen davon erst 90 bis 100 Millionen M. ein, weil die vor der Zollserhöhung eingeführten Vorräthe (namentlich an Tabak und Wein) noch nicht aufgezehrt sind. Der Einnahmetat der preussischen Staatsbahnen beträgt eine halbe Milliarde. Eine Verkehrssteigerung um nur 10 Proz. ergibt daher schon 50 Millionen mehr, während die Verzinsung des Anlagelapitals infolge von Transportzunahmen nicht mehr erheischt und auch die Betriebskosten nicht mehr entfernt in demselben Verhältnis zu steigen brauchen.“

Das nunmehr publicirte Erkenntniß der Strafkammer zu Mannheim in Sachen der Heidelberger Eisenbahnkatastrophe vom 29. Mai d. J. übt an der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen die denkbar schärfste Kritik. In den Urtheilsgründen wird diese Staatsbehörde auf Grund der von den Sachverständigen erstatteten Gutachten unter Hinweis auf die Unzulänglichkeit der von ihr angeordneten und überwachten Betriebsanrichtungen ausdrücklich als an dem Tode von 10 und der mehr oder weniger schweren Verletzung von weiteren 53

Menschen mitschuldig erklärt. Dabei wird als besonders erschwerend der Umstand hervorgehoben, daß die Generaldirektion seit Jahren wiederholt, aber vergebens, um Verbesserung der betreffenden mangelhaften Einrichtungen angegangen worden sei. Den drei angeklagten Beamten sind, weil als Hauptschuldige die Generaldirektion angesehen wird, durchweg mildernde Umstände zugebilligt worden; es wurde anerkannt, daß sie bei der Mangelhaftigkeit der Einrichtungen ihren Dienst in ausreichender Weise kaum wahrzunehmen vermochten.

So oft man auch seine Blicke nach Oesterreich wenden mag — stets begegnet man dem Nationalitäten- und Sprachenstreit in irgend welcher Form. Selbstverständlich handelt es sich hierbei fast stets um Angriffe gegen das Deutschthum und ein solcher ging leztthin auf dem kärnthener Landtage von slovenischer Seite aus. Professor Einspieler bekämpfte bei der Verhandlung über den Landeserschulfonds die neue (deutsche) Schule im Bezirke Vietring, mit welcher die slovenische Bevölkerung unzufrieden sei. Der Bürgermeister von Vietring, Abg. Seebacher wies jedoch diesen Angriff entschieden zurück, indem er darlegte, daß die slovenische Bevölkerung mit der bestehenden Einrichtung der Schule einverstanden sei, weil die deutsche Sprache sich für die windische Bevölkerung als nothwendig erweise. Die Deputirten Uhl und Bugger wiesen die Behauptungen Einspielers ebenfalls zurück und der Landespräsident hob hervor, daß auch der Regierung nichts von Klagen der slovenischen Bevölkerung bekannt sei; die Regierung werde wie bisher trachten, den nationalen Frieden zu erhalten.

Der Prozeß gegen Arabi Pascha ist plötzlich vertagt worden, da, wie aus Kairo gemeldet wird, die ägyptische Regierung wegen der Zulassung auswärtiger Advokaten Schwierigkeiten macht und, ehe sie dies zuläßt, den Erdittator und seine Genossen lieber dem Militärgerichte zur Aburtheilung überliefern will. Es ist nicht recht ersichtlich, welche Inkonvenienzen, wie die ägyptische Regierung erklärt, aus der Zulassung fremder Advokaten zu dem Prozeß gegen Arabi hervorgehen sollten; sicher ist aber, daß eine Auslieferung Arabis und seiner Unglücksgefährten an die englische Justiz die Lage derselben nicht verschlimmern, sondern eher verbessern würde. Die öffentliche Meinung Englands spricht sich immer entschiedener für eine möglichst milde Be-

strafung des gefangenen Paschas aus und da die Meldung von der Mitschuld desselben an den Ausschreitungen, welche gegen die Christen in Kairo begangen wurden, noch durch nichts bestätigt worden ist, so stehen die Aktien für Arabi ziemlich günstig.

Der in Tiflis erscheinende Zeitung „Wischela Arm.“ zufolge, hält sich der Scheich Obeidullah, der bekanntlich aus Konstantinopel über Poti-Tiflis und Erivan entflohen, gegenwärtig im Vilajet Wan, vier Stunden von Baschkala entfernt, auf. Er steht an der Spitze einer Kurdenabtheilung von 10 000 Mann und verlangt unbedingte Unterwerfung der türkischen Behörden. Zu seiner Gefangenahme rückt eine aus 30 000 Mann bestehende persische Armee gegen Baschkala vor.

Waterländisches.

Wilsdruff. Bei einer gestern stattgehabten Treibjagd des Herrn Stadtgutsbesitzer Ubrig auf Grumbacher Flur, der sogenannten Struth wurden zur Ueberraschung der Herren Jäger ganz außergewöhnlich viele Schnepfen angetroffen und auch eine Anzahl solcher geschossen und zwar einzelne im Gewicht von 360 Gramm. Auch die Hasenbeute war bei dieser Jagd zur Freude des Besitzers eine sehr reiche.

— **Rossen, 15. Oktober.** Vergangenen Mittwoch verunglückte der allgemein geachtete Bergmann und Rusikus Thurbach aus Breitenbach in der Grube „Geseignete Bergmannshoffnung“ zu Oberguna dadurch, daß im Schachte Gestein unvermuthet hereinbrach und den Borgenannten tödtlich verletzte. Noch während des Ausfahrens aus der Grube verschied der Unglückliche. Ihn beweinen eine trauernde Wittve und acht unerzogene Kinder.

— **Erschreckend** ist es, in welcher Weise in diesem Jahre wieder die Kinderkrankheiten um sich greifen. In Freiberg und Umgebung fordert die Diphtheritis zahlreiche Opfer und im Müglitzthale abwärts tritt die Masernkrankheit epidemisch auf, so daß in Weesenstein beinahe jedes Haus mazerkrankte Kinder birgt. Unter der Kinderwelt in Altenberg ist nunmehr auch der bekannte „Ziegenpeter“ (Entzündung der Ohrspeicheldrüse) epidemisch aufgetreten, so daß am 11. Oktober nicht weniger als 61 Kinder, davon allein 31 in der untersten Elementarklasse, beim Schulunterricht fehlten.

— **Aus Schönheide** wird die unsittliche Mißhandlung eines Mädchens und dessen alsdann erfolgte Erdrösselung gemeldet. Der Mörder ist verhaftet. Dem „D. Z.“ wird hierüber noch Folgendes mitgetheilt: Seit Sonntag den 8. d. gegen Abend wurden die 4½ Jahre alte Tochter des Viehhändlers Jordan in Schönheide, sowie der in demselben Hause wohnende 18½ Jahre alte Büstenmacher Herold vermißt. Letzterer wurde nun am vergangenen Mittwoch vom Handarbeiter Gustav Moritz Müller aus Schönheide auf Staatsforstrevier schlafend gefunden und seinen Eltern zugeführt. Auf den Vorhalt, ob er etwa das Jordan'sche Kind entführt und ihm ein Leid angethan habe, gestand Herold, das Mädchen in der Jordan'schen Scheune gemißbraucht, sodann aus Furcht, es möchte seine That verrathen, mit den Händen erdröselte und den Leichnam desselben endlich tief im Heu versteckt zu haben, wo derselbe auch gefunden worden ist.

— **In Tunesdorf bei Hohenstein** mußte eine Dienstmagd gefänglich eingezogen werden, weil sie im dringenden Verdacht stand, heimlich geboren und ihr Kind vergraben zu haben. Eigenthümlich sind die Umstände, unter denen das Verbrechen entdeckt wurde. Niemand im Hause hatte eine Ahnung von dem Geschehenen, die Magd hatte nach einigen Stunden Unwohlseins ihre Arbeit wieder aufgenommen, mehr denn acht Tage waren vergangen und es schien, als sollte die Unthat in ewige Nacht gehüllt bleiben. Da bringt am Sonntag vor acht Tagen eine Kuh in dem Gute, wo die Magd bedientet war, ein todttes Kalb zur Welt und der Gutsbesitzer beauftragt einen Knecht, das Kalb zu vergraben. Auf die Frage, wo er den Cadaver eingraben soll, bezeichnet ihm der Herr einen Platz unter einem Hollunderstrauch. Der Knecht gräbt an der Stelle ein und findet in geringer Tiefe den Kindesleichen.

— **Löbau, 16. Okt.** Anfang des vorigen Monats — es war an einem Sonntag Abend — wurde, wie wir s. Z. mittheilen, der 60jährige Tuchmacher D. G. Benjamin Männich in Kamenz auf dem Wege von Wiese nach der Stadt durch einen Schuß von unbekannter Hand getödtet. Trotz der genauesten Nachforschungen und der Aussetzung einer Prämie von 1000 Mark gelang es bisher nicht, Aufklärung über den mysteriösen Vorfall zu erlangen. Erst jetzt kommt Licht in die Sache. Wie wir vernehmen, hat der gegenwärtig in Bauhen inhaftirte Gärtner Bock, welcher den Lohnfuhrmann Feische und den Genbarm Weiblich erschoss, nunmehr auch gestanden, denn an Männich verübten Mord begangen zu haben. Der dreifache Mörder soll in frivoler Weise geäußert haben, daß er bei jener Gelegenheit zu ersten Male seine Flinte pobirt habe. Außer diesen drei Morden hat sich Bock auch noch mehrerer Brandstiftungen und einer ganzen Reihe von Diebstählen schuldig gemacht. Er soll von jeher ein rachsüchtiger, gefühlloser Mensch gewesen sein. Das Gewehr, mit dem er die schrecklichen Morde begangen, hat Bock in Kamenz einem daselbst auf dem Marsche ins Manöver einquartirten Oberjäger des 2. Jägerbataillons gestohlen. In Freiberg, wo er beim 1. Jägerbataillon gestanden, aber hat er sich, ebenfalls durch Diebstahl, die nöthigen Patronen anzueignen gewußt.

— **Plauen, 16. Oktober.** Ein abscheuliches Subjekt ist seit einiger Zeit im hiesigen Amtsgefängniß internirt und sieht seiner wohlverdienten Strafe entgegen. Auf einem bei Delsnitz gelegenen Gute war nämlich ein Mann als Flurwächter bedientet, dem man schon seit längerer Zeit unsittliche Angriffe auf Frauen zuschrieb. Aus verschiedenen Gründen blieben die Verbrechen unangezeigt, bis das Raß endlich voll war. Als ein Fall schließlich angezeigt war, stellte sich immer mehr heraus und endlich ergab sich, daß das Schicksal auch ein 6jähriges Kind gebraucht habe. Wenn nach all' den abscheulichen Vorkommnissen dieses Jahres bei einer solchen Gelegenheit einmal Lynchjustiz geübt würde, so wäre das zwar nicht gesetzlich, aber doch sehr leicht begreiflich und ebenso begreiflich dürfte der Ruf nach einer empfindlichen körperlichen Strafe für solche viehische Verbrechen sein.

— **Oschay.** Daß der Honig auch in Krankheitsfällen den Menschen gute Dienste leistet, ist bekannt. Auch im hiesigen Bienenzüchterverein wurde diese Thatsache von Neuem bestätigt und nachgewiesen, daß derselbe besonders auch ein vortreffliches Mittel gegen Diphtheritis ist. Der Gutsbesitzer J. aus C. theilt mit, daß eines seiner Kinder im letzten Augenblicke, nachdem ärztliche Hilfe zu spät gewesen und die Anwendung aller Gegenmittel sich als unzureichend erwiesen habe, noch durch eine Honiggabe vom sicheren Erstickungstode gerettet worden sei. Die theils reizende, theils auch lösende und abführende Kraft des Honigs habe alsbald das Kind zum Husten gebracht, in Folge dessen dasselbe einen förmlichen Pilzstock ausgebrochen habe.

— Der „Sozial-Korrespondenz“ berichtet man: „Daß es in den Zwickauer Kohlenwerken an Arbeitern zu fehlen beginnt und letztere deshalb höhere Löhne erhalten, liegt nicht allein daran, daß ein früher Winter befürchtet wird, sondern daß auch durch die blühende sächsische Industrie ein größerer Kohlenverbrauch stattfindet. In Chemnitz, wie im ganzen Erzgebirge und Voigtlande rauchen alle Schlotte, während noch vorm Jahre viele kalt und unbrauchbar dastanden.“

Bermischtes.

Gotha, 14. Okt. Heute fand die 92. Leichenverbrennung statt. Die betr. Persönlichkeit war der Redakteur Herr Müller aus Coburg. Vor einigen Tagen wurde das 60jährige Fräulein Auguste Pörsch von hier mittelst Feuers bestattet.

In Marbach bei Künzelsau kam ein todtkranker Handwerksbursche an. Der kostete uns ein Heidengeld, sagte der alte Schultheis R. und schaffte ihn mit Hilfe des Löwenwirths D., dem das auch einleuchtete, in aller Stille über die benachbarte Grenze, wo sie ihn in einem Strahengraben niederlegten. Ein Postbote fand den Kranken und rettete ihn. Von dem Gericht wurden der Schultheis und der Löwenwirth zu je sechs Monat Gefängniß verurtheilt.

Tages-Kalender.

Königliches Amtsgericht. Geschäftszeit von früh 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr Nachm.

Königliches Untersteueramt. Geschäftszeit von früh 8—12 Uhr und von 2—5 Uhr Nachm.

Kaiserl. Post- und Telegraphenamts. Geöffnet Wochentags Vorm. 8—12 Uhr u. Nachm. 2—7 Uhr; Sonntags von Vorm. 8—9 Uhr, Mittags 12—1 Uhr und Nachm. 5—7 Uhr.

Postfahrten nach Dresden früh 7 Uhr und Mittags 12 Uhr; nach **Rossen** Nach. 1. ¼ 5 Uhr.

Raths- und Stan. Kamts-Expedition. Geöffnet von Vorm. 8—12 Uhr und Nachm. 2—6 Uhr.

Die Sparkasse ist ge. 11.21 Dienstags und Freitags (Feiertage ausgenommen) von früh 8—12 Uhr u. 2—4 Uhr Nachm.; außerdem jeden letzten Sonntag im Monat Nachm. von 2—4 Uhr.

Die Stadtkämmerei ist geöffnet Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von Vorm. 8—12 Uhr u. Nachm. 2—4 Uhr.

Die Vorschusskasse expedirt an jedem Wochentage von Vorm. 8—12 Uhr und Nachm. von 2—6 Uhr.

Omnibusfahrten nach Dresden. Bote Fischer Montags früh 7 Uhr. Bote Herrmann jeden Tag früh 7 Uhr.

Abgang der Eisenbahnzüge

von Tharandt (Richtung Freiberg-Chemnitz) Vorm. 6³⁰, 9⁴⁴, Mitt. 12³⁰, Nachm. 3³², 7³⁷, 9⁵⁷ u. 11⁵¹ (letzterer nur bis Freiberg.)

Von Tharandt nach Dresden (Linie Reichenbach-Dresden-Görlitz), Vorm. 6³⁰, 7²⁰, 8³⁰, 11¹⁰, 11⁴⁰, Mitt. 2¹, Nachm. 3³², 5⁴⁴, 6³⁰, Ab. 8³⁰ u. 10²⁰.

Von Deutschenbora (Richtung Leipzig) Vorm. 8³⁰, Mitt. 1⁰, Nachm. 3³², 6³⁴, Ab. 9³⁰ (letzterer nur bis Leisnig).

Von Dresden-Altsadt (Richtung Bodenbach) fr. 6, Vorm. 7, (Courz.) 9²⁰, Mitt. 12³⁰, 2¹⁰, Nachm. 4²⁰, 6³⁰.

Von Coswig nach Leipzig via Riesa. Vorm. 6⁴⁵, 8⁵⁵, 11⁵⁰, Nachm. 2⁴⁵, Ab. 7⁵⁵, 11¹², via Döbeln Vorm. 7⁰⁵, Nachm. 12¹⁵, 2⁴⁵, 5³⁵, 8³⁴ (letzterer nur bis Leisnig).

Von Dresden-Neustadt nach Berlin via Rödau früh 3⁴⁵, 8³⁵, Nachm. 2²⁰, 6²⁰, 7²⁰.

Von Dresden-Friedrichstadt nach Berlin Vorm. 6²⁰, 9⁵⁷, Nachm. 2³⁵, 7¹⁴. **Von Cosselbaude** Vorm. 6³⁰, Nachm. 2³⁵ u. 7²⁰.

Omnibuszüge der Berliner Bahn. Abfahrt von **Niederwartha** nach Dresden Vorm. 6²⁰, 9¹⁴, Mitt. 12³¹, Nachm. 3³¹, 7¹⁹ u. 9³⁴.

Abgang der Dampfschiffe

von Dresden Vorm. 10 nach **Meißen**, Nachm. 2 nach **Riesa** und **Strehla**, 4 Uhr nach **Meißen**. Abfahrt von **Niederwartha** Vorm. 11 nach **Meißen**, Nachm. 3 nach **Riesa**, und **Strehla** und 5⁴⁰ nach **Meißen**. Nach **Dresden** Vorm. 7¹⁵, 11²⁵, Nachm. 4¹⁵.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 20. Sonntag nach Trin. vormittags predigt P. Dr. **Wahl**. Nachmittags 1 Uhr **Katechismusunterredung** mit der confirmirten Jugend.

Ein Freund in der Noth.

Amberg, den 30. December 1880. Geehrtester Herr Apotheker! Ich habe voriges Jahr von Ihnen so berühmten Schweizerpillen Gebrauch gemacht und kann Ihnen der Wahrheit gemäss meinen Dank aussprechen, dass Ihre Pillen, was Sie versprochen, auch genau bewirken; denn was bei mir ein geschickter Arzt Jahre lang nicht vermochte, das erlangte ich durch Ihre Pillen. Es grüsst Sie hochachtungsvoll Kunigunde Donhauser.

Die ächten Schweizerpillen leisten bei allen Unterleibsstörungen: Verstopfung, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, Blähungen, Blutwallungen Vorzügliches. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel M. 1. — erhältlich in den Apotheken zu Wilsdruff, Hohenstein etc.

Von nachstehendem Buche besitze noch Exemplare und verkaufe dieselben zu beisegelegtem Preise:

Das sechste und siebente Buch Moses, das ist Moses magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse. Wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift. 4 Mark 50 Pfennig.

R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg.

Bergmanns

Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine blendend weiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei Herrn Apotheker **Leutner** in Wilsdruff.

Omnibusfahrplan

zwischen **Grumbach, Kesselsdorf & Dresden**

vom 1. Oktober 1882 täglich.

Abfahrt von **Dresden** Stadt **Plauen** täglich Nachmittags 4 Uhr

Abfahrt von **Wilsdruff** täglich früh 7 Uhr.

Tourbillet à 90 Pf. Tagesbillet, hin und zurück, 1 M. 40 Pf.

A. Maximilian Herrmann.

Dresden,
Freiberger Platz
24.

Robert Bernhardt.

Dresden,
Freiberger Platz
24.

Für die **Besucher** des **Dresdner Jahrmakts** ist die Benutzung der Gelegenheit zum Einkauf von **Manufactur-Waaren** für den **Winter-Bedarf** in den **einzig grossen Verkaufs-Lagern** der Firma

Robert Bernhardt in Dresden

von **unbedingtem Vortheil.**

Die **Annehmlichkeit** einer ganz bedeutenden, kaum irgendwo reicheren **Auswahl** mit der **absoluten Sicherheit** durchgehends **gleichmässig billiger Preise** bieten die **möglichste Garantie**

 für die **Befriedigung** jeden **Käufers.** 

Kleiderstoffe.

Glatte einfarbige Stoffe,
Effektvoll karrierte Stoffe,
Zuchartig dicke Stoffe,
Glanzreich satinierte Stoffe,

der Mtr.
v. 48 Pf.,
alte Elle
von 27
Pf. an,

Lama.

Glatte Lama,

Meter 1 Mtr. 15 Pf., 1 Mtr. 40 Pf., 1 Mtr.
75 Pf., 2 Mtr., 2 Mtr. 50 Pf.,

Großartig schöngestricke und karrierte Muster, Meter 1 Mtr. 75 Pf.,
2 Mtr., 2 Mtr. 50 Pf.,

Velour-Lama, Meter 3 Mtr.,

Lama-Rester,
Stück von 1 Mtr. 35 Pf. an.

Hemden-Barchent.

Helle gewebte Muster, Meter 34, 44,
54 Pf.,
Dunkle gewebte Muster, Meter 45, 50,
60 Pf.

Wollene Kopfstücker,

Stück 40, 50, 60, 70, 85, Pf., 1 Mtr. 25
Pf., 1 Mtr. 50 Pf.

Wollene Taillentücher.

Große Fantasiestücker von 2 Mtr. 25 Pf.
Elegante Pläschtücher zu 2 und 3 Mtr.

Buckskin und Tuche,

reelle und starke, elegante Winterstoffe — alle Neuheiten der
Saison —

Meter 4 Mtr. 40 Pf., 6, 7, 9 Mtr.

Winterüberzieher-Stoffe

(Diagonal, Ratiné, Floconné),
Meter 4 Mtr. 40 Pf., 6, 7, 9, Mtr.

Tischzeuge.

Ganz bedeutendes Lager in Drell, Jacquard, Damast. Brillante Qualitäten für **Private, Restaureure, Hôtels,** wie für die **feinste Tafel.**

Servietten,

Duzend v. 3 Mtr. 75 Pf. an bis 20 Mtr.

Tischtücher,

Stück von 1 Mtr. bis 50 Mtr.

 **Theegedecke** 
in **altdentschen Mustern.**

Rock-Flanell,

prachtvolle Muster.

Meter 1 Mtr. 25 Pf., 1 Mtr. 40 Pf.,
1 Mtr. 95 Pf.,
Elle 70, 80 Pf., 1 Mtr. 10 Pf.

Jaquet-u.Mäntelstoffe

in **Double, Serge, Diagonal, Floconné, Matlassé etc.,**
mit **Futter.**

Mtr. 3 Mtr. 50 Pf., 4, 5, 6, 7, 8, 10 Mtr.

Plüsch

zu **Jacken-Jaquets,**

Mtr. 2 Mtr. 80 Pf. = alte Elle 1 Mtr. 60 Pf.,
bessere: Mtr. 3 Mtr. 50 Pf., 4 Mtr. 40 Pf.,
5 Mtr.

Cassinet zu Pelzbezügen,

Meter von 53 Pf. bis zu 2 Mtr. 10 Pf.

Bettzeuge.

Karriert rothweiß, Mtr. v. 32 Pf. an.

Stepp-Bettzeuge.

Meter 85 Pf.

Wollene Kapotten

in **vielen Neuheiten.**

Plüsch-Kapotten

von 2 Mtr. 25 Pf. an.

Kinder-Plüsch-Kapotten

170 Pf.

Wollene Pferde-Decken,

Stück von 2 Mtr. 50 Pf. an.

Für **Wiederverkäufer** **billigster Einkauf** auf dem **Engros-Lager** des **Stabliements.**

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufaktur.

Dresden, Freiberger-Platz Nr. 24.

Tanz-Unterricht.

Einem hochgeehrten Publikum von **Wilsdruff** und Umgegend die ergebteste Anzeige, daß ich einen **Curus** der höhern **Tanzkunst** als auch in den **Regeln** des äußern **Anstandes** eröffnen werde. Es werden gründlich gelehrt: **Les Lanciers, Contre, Walzer** u. s. w.

Geehrte Herren und Damen, welche gesonnen sind, an dem **Curus** Theil zu nehmen, wollen die **Güte** haben, sich **künftigen Sonntag** im Saale des **Hotel zum weissen Adler** **Nachmittags 3 Uhr** gefälligst einzufinden.

Hochachtungsvoll
A. Goldammer, Lehrer der **Tanzkunst.**

Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit **Verschlußkasten** Mark 68 —

Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner **Grossmanns Singer-Nähmaschinen** mit **Patent-Spülvorrichtung** und **Patent** gegen das **Zerbrechen** der **Nadel**, **Singer-cylinder** empfehlen zu **Fabrikpreisen** unter **reellster Garantie**, bei **monatlicher Abzahlung** von 6 Mtr. an und **Gratis-Ertheilung** des **Unterrichts.**

Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Getreide-Säcke,

à Dhd. 12 $\frac{1}{2}$, 14 $\frac{1}{2}$, 15 und 17 $\frac{1}{2}$ Mark, empfiehlt in **guten dauerhaften Qualitäten**

Eduard Wehner
am **Markt zur Post.**

Das Haus Nr. 3 in **Röhrsdorf**, 1 Stunde von **Wilsdruff**, ist mit einem **halben Scheffel** **Feld**, **schönem Obst- und Gemüsegarten** zu verkaufen. Näheres im **Gute** selbst.

Lente zum **Kartoffellesen**, pro **Tag** 1 **Mark** und **Mittagsessen**, werden noch **angenommen.**

Birkenhain.

Winkler.

Bertauscht.

Am **vorigen Sonntag** ist ein **neuer Sommer-Überrock** im **Schießhause** **vertauscht** worden. **Umtausch** erfolgt **dasselbst.**

Eine reiche Auswahl Neuheiten in Kleiderstoffen, reinwollne Satins Cheviots, Cachemirs in schwarz und couleur, Lamas, Filz- & Stoff-Unterröcke in den neuesten Dessins, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel empfiehlt zu möglichst billigen Preisen.

Gleichzeitig mache auf große Auswahl in schwarzen u. couleurten Sammet- u. Seidenbesatz aufmerksam.

die Schnitt- und Modewaarenhandlung von Anna Beeger, Wilsdruff am Markt.

**Tokayer,
Malaga,**

für Kinder und Kranke, auch in kleinen Flaschen, desgl.

Portwein, Madeira,

Rothweine, Weissweine,

in reicher Auswahl, garantiert rein,
empfehlen zu Originalpreisen der Weingroßhandlung
Coqui & Weber, Dresden

**Th. Ritthausen,
Wilsdruff.**

Parfümerie.

Hochfeine Parfüms für das Taschentuch: Maiglöckchen, Rose, Heliotrop, Veilchen, Jokei-Club etc. ff. Blumen- u. Klettenwurzelhaaröl, Eis-, Rindsmark-, Blumen- u. Familienpommade, sowie verschiedene Sorten ff. Toiletteseife, darunter Theerschwefelseife, à Stück 30 Pf., empfiehlt

das Barbier- und Haarschneidegeschäft
von Hugo Horig,
Freibergerstraße zum Hirsch.

Für Landwirthe.

Auf die am 21. Oktober a. c. im Amtsgericht zu Zharandt stattfindende Subhastation der Hainsberger Hofengüter wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.
(S. D. 15976.)

**Reines Roggen-Futtermehl
und Kleie**

liegt zu verkaufen bei Julius Hillig am Markt.

M. Sack'sche

Universalbreitsäemaschinen

zum wirklichen Fabrikpreise

empfehlen **Wilsdruff.** **Aug. Schmidt.**

**Feinstes
Patent-Maschinenöl**

empfehlen **Th. Ritthausen.**

Eine große Auswahl

fertiger Wagen,

Halbkaisers, Landauer, Schlesinger, offene Federwagen, darunter einige gebrauchte, stehen zum Verkauf.

Wasserdichte Regendecken und Planen werden angefertigt in

der Wagenbauerei von M. Busch.

Robert Heinrich,

Wilsdruff, am Markt,

im Hause des Herrn Bädermeister Hillig,
empfehlen zur bevorstehenden

Herbst- und Winter-Saison

eine reiche Auswahl der neuesten

Stoffe zu Paletots, Anzügen etc. etc.

Gleichzeitig empfehle eine Auswahl gut gearbeiteter

Herren- und Knaben-Garderobe

zu den billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei Gelegenheit unserer Hochzeit, sagen wir hierdurch den innigsten, aufrichtigen Dank.

Zugleich rufen wir allen Freunden und Bekannten ein Herzliches Lobewohl zu.

Fr. Cron mit Frau,
geb. Meutzner.

Auch für diese Saison empfiehlt sich den geehrten Damen

das Puzgeschäft

von **Pauline Naumann,**
Wilsdruff, Dresdnerstraße 236.

Adler-Bad.

Mein warmes Bannenbad bestens empfohlen haltend,
à Bad 50 Pf. mit Wäsche, im Abonnement à Dgd. M. 4. 50 Pf.
Achtungsvollst **Otto Gietzelt.**

Feigenkaffee

empfehlen **Th. Ritthausen.**

Gut Limburger Käse

empfehlen **Th. Ritthausen.**

Vulkan-Maschinenöl

empfehlen **C. F. Engelmann.**

Neues Magdeburger Sauerkraut

empfehlen **C. F. Engelmann.**

Damenhüte

in großer Auswahl vorräthig im Puzgeschäft von
J. Lindner,
Dresdnerstr. 96.

**Landwirthschaftl. Verein
Röhrsdorf**

Mittwoch, den 25. Oktober, Nachmittag 4 Uhr.
Der Vorstand.

Gasthof zu Grumbach.

Sonntag und Montag, als zur Kirmes,
öffentliche Ballmusik.

Dazu ladet freundlichst ein **F. Weber.**

Gasthof zu Grumbach.

Dienstag, den 24. October, zur Kirmesfeier:

Großes Extra-Concert

vom Herrn Stadtmusikdirektor J. Spüring aus Wilsdruff.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Es ladet ergebenst ein **F. Weber.**

Lindenschlösschen.

Sonntag, den 22. October, von Nachmittags 4 Uhr an,
öffentliche Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **H. Major.**

Sonntag, den 22. October,

Einzugschmaus

mit starkbesetzter Ballmusik

im **Gasthof zu Niederwartha,**

wozu ich werthe Freunde und Bekannte ergebenst einlade.

Für gute Speisen und Getränke, sowie selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt **R. Branske.**

Gasthof z. Erbgericht in Röhrsdorf.

Sonntag, den 22. October,

Guter Montag,

wozu freundlichst einladet **Schüler.**